

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 21. Jänner 1954

Blatt 88

Auf städtischen Baustellen mehr Beschäftigte als im Vorjahr
=====

21. Jänner (RK) Nach dem letzten Wochenbericht der Wiener Stadtbauamtsdirektion waren am 15. Jänner auf 1.493 städtischen Baustellen 13.301 Bauarbeiter beschäftigt, das sind um 194 mehr als am 16. Jänner 1953. Dank den bereits im Herbst für die Wintermonate getroffenen Vorkehrungen ist es nun möglich, auch bei Frost und bei starken Schneefällen, wie es in der ersten Jännerhälfte der Fall war, den Beschäftigtenstand auf den Baustellen der Gemeinde Wien möglichst hoch zu halten. Allein beim Wohnungsbau waren am 16. Jänner 1954 immer noch 5.677 Arbeiter beschäftigt. Bei der Instandsetzung von städtischen Wohnhäusern, Spitälern, Schulen und sonstigen Anstalten betrug die Beschäftigtenzahl 3.702.

Pferdemarkt vom 19. Jänner
=====

21. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 384 Pferde, hievon 26 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 335 verkauft. Unverkauft blieben 49. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 12, Niederösterreich 183, Burgenland 49, Oberösterreich 88, Steiermark 26, Salzburg 4, Kärnten 22.

Vorträge für Maturanten
=====

21. Jänner (RK) Als nächste Vorträge für Maturanten in der vom Stadtschulrat für Wien und vom Landesarbeitsamt Wien veranstalteten berufsaufklärenden Vortragsreihe finden statt:

26. Jänner: "Studium und Beruf des Diplomingenieurs für Maschinenbau" (Prof.Dr. Richter, Technische Hochschule, Wien).

2. Februar: "Büro- und kaufmännische Berufe für Maturanten und Maturantinnen" (Landesschulinspektor Dr. Wirth).

9. Februar: "Studium und Beruf des Bauingenieurs und des Architekten" (Dekan der Fakultät für Architektur Prof.Dr. Kupsky).

16. Februar: "Studium und Berufswege des Juristen" (Prodekan Prof.Dr. Demelius).

Bei den Vorträgen werden jeweils auch Berufspraktiker anwesend sein, um für Anfragen zur Verfügung zu stehen.

Ort der Veranstaltungen: Festsaal des Akademischen Gymnasiums, Wien 1, Beethovenplatz 1. Beginn: 15 Uhr.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Wien 7, Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 25. bis 30. Jänner

21. Jänner (RK)

Montag, 25. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Hermann Robl:

Die Relativitätstheorie.

Mittwoch, 27. Jänner, 16 Uhr, Dr. Wolfgang Speiser:

Das Publikum der Volkshochschulen. (Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft "Die Freizeitbeschäftigung des Großstädtlers".)

Freitag, 29. Jänner, 18.30 Uhr, Prof.Dr. Gerhard Weisser (Köln):

Erkenntnistheoretische Probleme in den praktischen Sozialwissenschaften.

Das Begräbnis des Stationsvorstandes vom Bahnhof Dalaas

21. Jänner (RK) Wie bereits gemeldet, findet das Begräbnis des Stationsvorstandes vom Bahnhof Dalaas, Kurt Mergenthal, seiner Frau und seiner Tochter, die ein Opfer der Lawinen wurden, Samstag, den 23. Jänner, um 16 Uhr statt. Die Leichenfeier beginnt in der Lueger-Kirche im Zentralfriedhof, II. Tor.

Maximilian Korn zum Gedenken

21. Jänner (RK) Auf den 23. Jänner fällt der 100. Todestag des Hofschauspielers Maximilian Korn, dem unter den grossen Persönlichkeiten des alten Burgtheaters ein Ehrenplatz gebührt.

Am 12. Oktober 1772 in Wien geboren, entschloß er sich, den Beruf eines künftigen Juristen mit der Schauspielerlaufbahn zu vertauschen und setzte es auf Grund seiner einzigartigen Fähigkeiten durch, daß er nach einem dreimonatigen Probespiel am Burgtheater ein festes Engagement erhielt, obwohl er erst zwanzig Jahre alt war. Nahezu fünf Jahrzehnte gehörte Korn der ersten Bühne des deutschen Sprachgebietes an und entwickelte sich in dieser Zeit zu einer ihrer besten Kräfte. Er bot als Liebhaber und Bonvivant, als Helden- und Charakterdarsteller Glanzleistungen. Noch stärkere Wirkung als in der Tragödie erzielte er nach dem Urteil der Zeitgenossen im Lustspiel, wo sein Stil zum Vorbild wurde und sich in Fichtner und Sonnenthal fortsetzte. Sicheres Auftreten, Geschmack, Zurückhaltung und Eleganz machten ihn zum erklärten Liebling des Wiener Publikums, besonders der Wiener Frauen. Auch die Regieführung wurde ihm wiederholt anvertraut. Als er 1850 vom Schauplatz seiner erfolgreichen Wirksamkeit schied, konnte er auf ein 5786maliges Auftreten in 451 verschiedenen Rollen zurückblicken. Maximilian Korn, der mit Wilhelmine Stephanie, der Tochter eines berühmten Schauspielerehepaares, verheiratet war, gehört in die Reihe jener Künstler, die die Tradition des Burgtheaters begründeten.

Die Lawinenopfersammlung der Gemeinde Wien
=====

21. Jänner (RK) Auf das Postsparkassenkonto Nr. 210.000 der Lawinenopfersammlung der Gemeinde Wien sind zahlreiche neue Spenden eingegangen, darunter 20.000 Schilling von der Zentrale der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt. Weiter sind eingegangen von der Wiener Wechselseitigen Krankenversicherung 5.000 Schilling, vom Bundesverband der Israelitischen Kultusgemeinden 5.000 Schilling und von der Gemeinde Wimpassing im Schwarzatal 2.000 Schilling. Die bisherigen Geldspenden ergeben vorläufig einen Betrag von 193.456 Schilling.

Einzahlungen können bei allen städtischen Kassen oder auf das Postsparkassenkonto 210.000 erfolgen. Erlagscheine sind bei den städtischen Kassen erhältlich.

Ferkelmarkt vom 20. Jänner
=====

21. Jänner (RK) Aufgebracht wurden 59 Ferkel, verkauft wurden 55. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 210 S, 7 Wochen 245 S, 8 Wochen 270 S, 10 Wochen 300 S, 12 Wochen 449 S, 14 Wochen 500 S.

Der Marktbetrieb war schwach.

Rindernachmarkt vom 21. Jänner
=====

21. Jänner (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 92 Ochsen, 7 Stiere, 5 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 111. Neuzufuhren: 7 Stiere, 33 Kühe, Summe 40. Gesamtauftrieb: 92 Ochsen, 14 Stiere, 38 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 151. Verkauft wurden: 10 Ochsen, 7 Stiere, 15 Kühe, 1 Kalbin, Summe 33. Unverkauft blieben: 82 Ochsen, 7 Stiere, 23 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 118.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

Weidner Markt vom 21. Jänner
=====

21. Jänner (RK) 2 Kälber 16.- S, 7 Schweine 16.80 S.

Das Gastärzteproblem vor der Lösung
=====

21. Jänner (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, setzen die zuständigen Stellen der Wiener Stadtverwaltung ihre Bemühungen fort, um das sogenannte Gastärzteproblem zufriedenstellend für alle Beteiligten zu lösen. Einerseits wird eine Möglichkeit gesucht, die Zahl der Gastärzte auf den alten Stand zu bringen, andererseits soll aber eine Gewähr dafür geschaffen werden, daß die Stadt Wien nach Ablauf der Gastärztezeit nicht Forderungen ausgesetzt wird, die den Vereinbarungen beim Eintritt in das Gastärzteverhältnis nicht entsprechen. Es ist anzunehmen, daß die Bemühungen der Wiener Stadtverwaltung schon in kurzer Zeit zu einem für alle Teile tragbaren Ergebnis führen werden.